



Zusammenkunft aller
Physik-Fachschaften

Bericht von der DigitalZaPF Sommer 2020

Die 82. Zusammenkunft aller deutschsprachigen Physikfachschaften (kurz: ZaPF) fand vom 20. Mai bis zum 7. Juni 2020 in Form einer Online-Tagung statt. Die ZaPF ist die Bundesfachschaftentagung der Physik und versteht sich dabei als eine grundlegende Basis zum Austausch zwischen den Physikfachschaften im deutschsprachigen Raum über hochschulpolitische Themen. Darüber hinaus dient sie als Gremium der Meinungsbildung und -äußerung der Physikstudierenden.

Die ZaPF tagt einmal pro Semester - im Normalfall an einer Hochschule, wobei sie von der Physikfachschaft der ausrichtenden Hochschule selbst organisiert wird. Im Sommersemester 2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie die ursprünglich geplante fünftägige Tagung ins Internet verschoben werden und wurde auf einen Zeitraum von drei Wochen umverteilt. Die Organisation dieser Digitaltagung wurde vom Ständigen Ausschuss aller Physikfachschaften (kurz: StAPF) übernommen. An der DigitalZaPF haben 125 Fachschaftler*innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum teilgenommen. Diese tauschten sich in 38 Arbeitskreisen sowie einem Online-Forum aus und erarbeiteten Positionen zu verschiedenen Themen.

Auf der DigitalZaPF standen unter anderem die Herausforderungen für das Studium, die Hochschuldidaktik und die Studienfinanzierung durch die Corona-Krise im Vordergrund. Außerdem waren folgende Themen Schwerpunkt: Chancengleichheit aller Studierender, Nachhaltigkeit an Hochschulen, die Nationale Forschungsdaten-Infrastruktur und die Bachelor-Master-Umfrage.

Herausforderungen für die Hochschuldidaktik in der Corona-Krise

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie an den Hochschulen waren naturgemäß eines der zentralen Themen auf der DigitalZaPF. Unter anderem fand ein ausführlicher Austausch unter den Teilnehmer*innen darüber statt, wie die jeweiligen Hochschulen die Lehre und Prüfungen im Sommersemester 2020 gestalten und welche Probleme hierbei aufgetreten sind. Hierbei wurden auch die Forderungen des Bündnisses Solidarsemester¹ diskutiert, dem sich die ZaPF

¹<https://solidarsemester.de/>

im Vorfeld der Tagung angeschlossen hatte. Die Arbeit auf der Tagung wurde in zwei Beschlüssen zusammengefasst, die der Ständige Ausschuss aller Physikfachschaften in Vertretung der ZaPF gefasst hat.

Das Positionspapier „Richtlinien für barrierearme und faire Prüfungsdurchführung“² thematisiert ausführlich Schwierigkeiten bei der Durchführung von Prüfungen in einem Online-Semester. Insbesondere wird vor Gefahren durch einen generellen Betrugsverdacht bei Online-Prüfungen gewarnt, wie beispielsweise ein künstliches Anheben des Schwierigkeitsgrads. In diesem Zusammenhang spricht sich die ZaPF klar gegen Eingriffe in die Privatsphäre der Studierenden durch Maßnahmen wie Proctoring aus. Verbunden wird dies mit der Forderung, eine faire Prüfungssituation für alle Studierenden sicherzustellen, auch wenn diese sozial benachteiligt sind oder Risikogruppen angehören. Um dies zu erreichen, werden mehrere alternative Prüfungsformate vorgeschlagen und detailliert ausgeführt.

Weiterhin hat sich die ZaPF auch mit der Gestaltung des Wintersemesters 2020/21 beschäftigt und hierzu die Resolution „Aus der Krise lernen - Perspektiven der Hochschullehre für zukünftige Semester“³ verfasst. Diese stellt als zentrale Forderung die Wiederaufnahme des Präsenz-/Hybridbetriebs an den Hochschulen und nennt konkrete Schritte, mit welchen dieser Prozess verbunden sein muss - sowohl betreffend die Hygienemaßnahmen als auch eine Reflektion, welche Aspekte des Hochschullebens eine Öffnung besonders nötig haben. Darüber hinaus werden Leitfragen formuliert, an denen sich Hochschulen für eine Umgestaltung der Lehre orientieren sollen, da in der aktuellen Situation viele lange bestehende didaktische Herausforderungen besonders zu Tage getreten sind.

Bachelor-Master-Umfrage und Studiengangsvergleich

Die ZaPF führt zusammen mit der jDPG seit 2010 eine Umfrage zu den Physikstudiengängen im deutschsprachigen Raum durch. Hierbei wird alle zwei Jahre ein Bogen an die Fachschaften geschickt, der allgemeine Informationen zum Studienaufbau und -organisation sammeln soll. Alle vier Jahre werden dann über die Fachschaften Umfragebögen an alle Bachelor- und Masterstudierende verteilt, um ihre Einschätzungen bezüglich des Studieneinstiegs, der Studieninhalte und -struktur, Prüfungen und Noten sowie Wahlmöglichkeiten etc. zu erhalten.

Die Ergebnisse der letzten Fachschaftsumfrage von 2018 werden aktuell genutzt, um einen Vergleich der Physikstudiengänge in Deutschland zu erstellen. Dies soll dabei helfen herauszufinden, an welchen Punkten sich die Studiengänge ähneln oder stark unterscheiden. Insbesondere scheint uns diese Auswertung hilfreich für die Umgestaltung und Weiterentwicklung der Studiengänge sowie um zukünftige Vergleiche zu erleichtern. Unser Ziel ist es, einen vollständigen Bericht im Laufe des Jahres zu veröffentlichen.

Die Erfahrungen dieser Auswertung sowie Rückmeldungen der letzten Jahre haben wir genutzt, um den Fragebogen zu aktualisieren. Dieser soll noch in diesem Jahr an die Fachschaften versandt werden, die sich hoffentlich wieder rege an der Erhebung beteiligen werden.

²https://zapf.de/resolutionen/sose20/Positionspapier_Pruefungsrichtlinien.pdf

³https://zapf.wiki/images/6/68/Reso_Aus_der_Krise_lernen.pdf

Chancengleichheit

Der Themenbereich Chancengleichheit wird auf der ZaPF seit mehreren Jahren behandelt. Auf dieser Tagung standen zwei Aspekte, aufgrund derer Studierende benachteiligt sein können besonders im Fokus: körperliche Behinderung und geistige Gesundheit.

In Zusammenarbeit mit der KaWuM⁴ und anderen Bundesfachschaftentagungen soll ein gemeinsames Positionspapier entstehen, dass sich mit der Barrierefreiheit des Studiums auseinandersetzt. Themenschwerpunkte sollen die barrierefreie Gestaltung des Campus, aber auch des Curriculums und der Lehr- und Prüfungsformate sein.

Die geistige Gesundheit ist ein Thema, das gerade in dieser Zeit besonders relevant ist. Das Studium ist eine stressvolle Beschäftigung und oft mit hohen Erwartungen verbunden, denen gerecht zu werden schwierig ist. Studierende sind deswegen oft psychisch belastet. Obwohl dies ein Thema ist, das viele Studierende während ihres Studiums betrifft ist es an den Hochschulen nur wenig bis gar nicht präsent. Die Beratungsstellen sind oft mit langen Wartezeiten verbunden und die Akzeptanz, dass man nicht immer voll leistungsfähig ist, ist nicht gegeben. Die ZaPF möchte sich auf kommenden Tagungen gemeinsam mit der PsyFaKo⁵ damit auseinandersetzen, wie mehr Transparenz und Akzeptanz für dieses Thema an Hochschulen erreicht werden kann.

Allgemein wurde festgestellt, dass es an Hochschulen oft an Verständnis für die Diversität der Studierenden und Angestellten mangelt. Die Diskussion drehte sich darum unter anderem auch um die Frage, welche Beiträge Fachschaften leisten können und inwieweit es Aufgabe der Hochschule ist, dieses Bewusstsein zu erhöhen.

Finanzierung des Studiums

Nachfolgend zu den Diskussionen des letzten Jahres über die BAföG-Novellierung 2019 wurde begonnen, einen Katalog mit Verbesserungsmöglichkeiten zu erstellen. Dieser soll im Austausch mit anderen Bundesfachschaftentagungen verbessert und weiter ausgebaut werden. Ziel ist es in naher Zukunft ein starkes Bündnis zur Verbesserung des BAföG zu schaffen, das gemeinsam hinter diesen Zielen steht.

Zusätzlich wurden aber auch noch andere Möglichkeiten und Probleme der Studienfinanzierung diskutiert. Hier hat sich die Lage im Sommersemester 2020 akut verschärft, da viele Nebenverdienstmöglichkeiten für Studierende wegfielen. Über die neu geschaffenen Hilfestellungen fand ein reger Austausch statt. Auch länger bestehende Probleme wie niedrige Löhne an den Universitäten, prekäre Wohnungssituation, versteckte Studiengebühren, Krankenkassengebühren, usw. wurden besprochen und sollen in Zukunft weiter bearbeitet werden.

⁴<https://www.kawum-matwerk.de/>

⁵<https://psyfako.org/>